

## **TOP 8: Ausweisung eines Baugebietes**

### **• Änderung des F-Plan**

#### **○ Vorstellung des Konzeptes der IDB**

#### **hier: Beratung und Empfehlungsbeschluss**

Die IDB stellt ihre Präsentation vor.

Im Anschluss machen Vorsitzender Schölkmann, sowie Ratsmitglied Wolter von ihrem Mitwirkungsverbot (§ 26 NGO) Gebrauch. Vorsitzender Schölkmann übergibt die Sitzungsleitung an stellv. Bürgermeister Schlimme und begibt sich gemeinsam mit Ratsmitglied Wolter in den Zuschauerraum.

Ratsmitglied Jörns äußert, dass er die Überlegungen der IDB im Grunde ansprechend findet, bemängelt aber, dass in der Planung der Bau von Mehrfamilienhäusern nicht berücksichtigt wurden. Weiter führt er hinsichtlich der sinkenden Schülerzahlen der Grundschule aus, dass im Ort Wohnungsmangel herrscht und durch den Bau von Mehrfamilienhäusern junge Familien animiert werden können sich hier niederzulassen.

Herr Böning von der IDB erläutert, dass der Bau von Mehrfamilienhäusern nicht ausgeschlossen ist, sondern vom aufzustellenden Bebauungsplan abhängt.

Weiter weist Herr Reich, ebenfalls von der IDB, darauf hin, dass für eine solche Finanzierung ein passender Investor gefunden werden muss und bietet bei der Suche die Hilfe der IDB an.

Ratsmitglied Schlimme merkt an, dass sich auf der geplanten Fläche die alte Deponie befindet und gibt zu bedenken, dass niemand Auskunft darüber geben kann, wie hoch die Schadstoffbelastung wirklich ist. Außerdem weist er darauf hin, dass sich die Fläche ziemlich dicht an der neugeplanten B4 Trasse befindet und nimmt Bezug auf das Beispiel in Meine, wo nachträgliche Schallschutzmaßnahmen notwendig wurden, da sich die Einwohner beschwert haben.

Herr Reich von der IDB versichert vor Beginn der konkreten Planungsarbeiten ein Bodengutachten durchführen zu lassen. Dieses Gutachten soll dann auch jedem potentiellen Käufer zur Verfügung gestellt werden. Weiter beton er, dass bei der Feststellung von gefährlichen Schadstoffen natürlich auf eine andere Fläche zurückgegriffen wird.

Es wird darüber diskutiert, ob es sinnvoll wäre hier einen Beschluss zu fassen, da der Rat ab November zu einem großen Teil neubesetzt sein wird. Ratsmitglied Jörns merkt an, dass es sich hier lediglich um eine Vorbereitung für den Rat handelt.

Beschlussvorschlag: Dem Vorschlag der IDB wird gefolgt. Der Flächennutzungsplan wird für die Fläche östlich zwischen dem Altdorf und der neuen B4-Trasse entsprechend für die Bebauung geändert.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme